



Helmut Qualtinger / Carl Merz

Vergnügt um 12

Sketche

„Die Herren sein Künstler? Oder was Ordentliches?“

Wenn Denkmäler plaudern

In einer nächtlichen Szene erwacht das Denkmal Kaiser Franz Josephs im Wiener Burggarten zum Leben. Bald gesellen sich Mozart, Schiller, Schubert und Johann Strauß dazu. Gemeinsam diskutieren sie über Popularität, Filme, Verfilmungen ihrer Werke und die Anerkennung durch die Nachwelt.

Der Kaiser prahlt mit seinen hundert Filmen, während die Künstler klagen, missverstanden oder verfälscht worden zu sein. Aus Opern werden Komödien, aus Dramen Lustspiele, und die großen Namen erscheinen als Figuren, die sich selbst und ihre Werke parodieren.

Der Kaiser ohne Siege oder Werke gilt als „Star“, während die Dichter und Komponisten trotz Unsterblichkeit von der Unterhaltungsindustrie an den Rand gedrängt sind.

Helmut Qualtinger

Text

(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezipient Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, eines charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettli-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezipient.



Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.

Carl Merz

Text

(* 1906 Kronstadt, Siebenbürgen | † 1979 in Wien)

Carl Merz, geboren 1906 in Kronstadt, Rumänien, schloss 1928 sein Studium an der Hochschule für Welthandel in Wien ab. Anschließend studierte er an der Akademie für Musik und Darstellende Kunst und versuchte sich an ersten dramatischen Texten. 1931 wurde er als Schauspieler, Spielleiter und Dramaturg am Deutschen Staatstheater in Hannover engagiert. Bald kehrte er zurück nach Wien, wo er die Leitung des „Lieben Augustin“ (später „Theater der Courage“) übernahm, bis die Gründerin Stella Kadmon 1947 aus dem Exil zurückkehrte. Hier kam er u.a. mit Qualtinger, Bronner und Kehlmann zusammen, mit denen er das „namenlose Ensemble“ gründete und mehrere erfolgreiche Kabarettprogramme schrieb („Brettel vor’m Kopf“, „Hackl vor’m Kreuz“, etc.). Zusammen mit Qualtinger entstanden Theaterstücke, etwa „Der Herr Karl“ (1961) oder „Die Hinrichtung“ (1965). Das Duo ist außerdem für die Kurier-Kolumne „Blattl vor’m Mund“, die ab 1955 samstäglich erschien, oder die „Travnicek-Dialoge“ bekannt. Außerdem war Merz für TV und Rundfunk tätig und verfasste Drehbücher, Erzählungen und Romane. 1979 nahm er sich nach zwei schweren Schlaganfällen das Leben.